



PROTOKOLL

der Sitzung des Grossen Landeskirchenrates
vom Mittwoch, 21. November 2012 um 14.00 Uhr im Rathaus Altdorf

Vorsitz: Hans Gnos, Bristen: Präsident Grosser Landeskirchenrat
Anwesend: 36 Mitglieder des GLKR; 5 Mitglieder des KLKR
Entschuldigt: Luzia Arnold, Seedorf; Herbert Simmen, Realp; Sabrina Tresch, Silenen
Gäste: Dieter Kolthoff, Präsident der Ev.-Ref. Landeskirche Uri; Fredi Bossart, Stellenleiter Jugendseelsorge; Stefan Fryberg, Altdorf
Pressevertreter: Neue Urner Zeitung und Urner Wochenblatt

Geschäfte:

1. Begrüssung
(Hans Gnos, Bristen: Präsident Grosser Landeskirchenrat)
2. Besinnung
(Ernst Walker, Schattdorf: Mitglied Kleiner Landeskirchenrat)
3. Präsenz der Kirchen an der Mittelschule Uri: Fortsetzung des Projektes Bericht und Antrag des Kleinen Landeskirchenrates
(Hans Stadler, Attinghausen: Präsident Kleiner Landeskirchenrat)
4. Budget 2013
(Erwin Inderbitzin, Altdorf: Präsident Finanzkommission
Frieda Biedermann, Altdorf: Verwalterin Kleiner Landeskirchenrat)
5. Informationen seitens des Kleinen Landeskirchenrates
(Hans Stadler, Attinghausen: Präsident Kleiner Landeskirchenrat)
6. Wahl des Kleinen Landeskirchenrates für die Amtsperiode 2013 - 2014
(Hans Gnos, Bristen: Präsident Grosser Landeskirchenrat)
7. Verabschiedungen KLKR-Mitglieder
(Hans Gnos, Bristen: Präsident Grosser Landeskirchenrat)
8. Parlamentarische Vorstösse gemäss GO Art. 40 – 42
9. Fragestunde

1. Begrüssung

060.005

Der Präsident des Grossen Landeskirchenrates, Hans Gnos, begrüsst alle Anwesenden zur Herbstsession. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an den Präsidenten der Ev.-Ref. Landeskirche Uri, Herrn Dieter Kolthoff und an Jugendseelsorger Fredi Bossart. Anstelle von Walter Baumann begrüsst Hans Gnos das

neue Mitglied und Vertreter des Dekanats Pfarrer German Betschart, Schattdorf. Walter Baumann ist infolge eines Wohnortswechsels aus dem Grossen Landeskirchenrat ausgetreten. Der Präsident würdigt sein aktives Mitwirken im Grossen Rat und wünscht ihm für seine Zukunft am neuen Wirkungsort viel Glück und Gottes Segen.

Die Geschäftsordnung wird einstimmig gutgeheissen.

Diese Sitzung wird die Weichen stellen für die nächsten Jahre der Landeskirche Uri in personeller und auch finanzieller Hinsicht. Der Wechsel von Personen in den Ämtern ist eine Notwendigkeit, eine neue Chance und auch Herausforderung.

2. Besinnung

060.005

Mit besinnlichen Worten weist Ernst Walker auf das Jubiläum „50 Jahre Zweites Vatikanisches Konzil“ hin und stellt die Frage, was Kirche eigentlich ist? Für viele wird das Bild der Kirche geprägt durch Gotteshäuser. Sie sind uns vertraut. Eher nüchterner präsentiert sich die Kirche als Organisation. Wir alle sind Teil dieser klaren Struktur, - ein kleines Rad im Getriebe, welches von anderen angetrieben wird und selber etwas in Bewegung hält. Doch noch viel grundlegender und wichtiger ist die Kirche als Gemeinschaft von Gläubigen. Diese wird am besten sichtbar bei Gottesdienstfeiern. Auch wenn verschiedene Erfahrungen durch das kirchliche Engagement gemacht werden, sollen wir nicht aufhören, uns für die Kirche zu interessieren, sie als Teil unseres Lebens und uns als Teil von ihr zu sehen.

3. Präsenz der Kirchen an der Mittelschule Uri

090.007

Bericht und Antrag des Kleinen Landeskirchenrates

Auf Antrag des Kleinen Rates verabschiedete der Grosse Rat am 22. November 2006 die „Verordnung über den kirchlich-konfessionellen Religionsunterricht an der kantonalen Mittelschule Uri“ mit einer Versuchsphase von maximal 5 Jahren. Mit dem Schuljahr 2007/08 begannen die neuen Angebote an der Mittelschule Uri, welche von der Unterrichtskommission unter der Leitung des Dekans ausgearbeitet wurden. Obwohl der Wiederaufbau des Religionsunterrichtes eine schwierige Aufgabe ist, die Kreativität, Kompetenz und Ausdauer erfordert, sind angemessene Fortschritte erzielt worden. Im Einklang mit der Unterrichtskommission befürwortet der Kleine Rat die Weiterführung des Projektes. Die Arbeit soll mit ähnlichem Einsatz an Unterrichtskräften und Finanzmitteln fort dauern. Die Finanzierung erfolgt auf dem ordentlichen Budgetweg. Der Felix und Regula-Fonds, insbesondere auch die Rückstellungen für Spezialfinanzierungen, steht für diese Aufgabe zur Verfügung. Der Kleine Landeskirchenrat stellt folgenden Antrag:

Der Grosse Landeskirchenrat, im Sinne von Artikel 5 der Verordnung über den kirchlich-konfessionellen Religionsunterricht an der kantonalen Mittelschule Uri vom 22. November 2006, beschliesst:

1. Das Projekt wird um weitere 5 Jahre verlängert bis Ende des Schuljahres 2016/2017.
2. Massgebend bleibt die Verordnung über den kirchlich-konfessionellen Religionsunterricht an der kantonalen Mittelschule vom 22. November 2006.

Beschluss: Dem Antrag des KLKR wird einstimmig zugestimmt.

Den Bericht und Antrag vom 25. Oktober 2012 des Kleinen Landeskirchenrates zur Weiterführung des kirchlich-konfessionellen Religionsunterrichtes an der Mittelschule Uri finden Sie als Anhang zum Rechtsdokument „Verordnung Mittelschule Uri“ unter www.kath-uri.ch.

4. Budget 2013

150.003

Erwin Inderbitzin, Präsident der Finanzkommission, nimmt das Eintreten zum Budget 2013 vor. Der Gesamtaufwand gegenüber dem Vorjahresbudget ist um 26'900 Franken bzw. 2.2 % höher. Die Einnahmen sind um 22'400 Franken bzw. 1.8 % angestiegen. Gesamthaft ergibt sich eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahresbudget von 4'500 Franken.

Die pro Kopf-Beiträge der Kirchgemeinden müssen gegenüber dem Vorjahresbudget um 50 Rappen pro Katholik/In erhöht werden. Infolge rückläufiger Katholikenzahl erhält die Landeskirche von den Kirchgemeinden im Vergleich zum Jahr 2012 rund 5'100 Franken weniger pro Kopf-Beiträge. Dies allein bedingt eine Erhöhung um 17 Rappen.

Die Finanzkommission des Bistums Chur ersucht um Erhöhung des Bistumsbeitrages um 50 Rappen. Als Begründung für die Erhöhung wird die seit dem Jahr 2003 nicht mehr angepasste Teuerung (20 Rappen) sowie die dringend notwendige personelle Aufstockung des Generalvikariats Urschweiz angegeben. Die Finanzkommission ist nach gründlicher Prüfung und nach Rücksprache mit dem Dekanat Uri von der Notwendigkeit der Erhöhung überzeugt unter der Bedingung, dass ein grösserer Teil der zusätzlichen Gelder wie versprochen für die Pensenaufstockung im Generalvikariat eingesetzt werden. Die Finanzkommission wird diese Entwicklung im Auge behalten.

Die Zielsumme für die Finanzierung der Fremdsprachigenseelsorge wird gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht bzw. bei 55'000 Franken belassen.

Verwalterin Frieda Biedermann stellt das Budget 2013 vor.

- **Kst. 1** weist bei einem Aufwand von Fr. 639'100.-- und einem Ertrag von Fr. 637'600.-- ein Mehraufwand von Fr. 1'500.-- auf. Die Mehrkosten sind vor allem auf die zusätzliche Versammlung für die Konstituierung des Grossen Rates zu Beginn der neuen Legislatur sowie die Endarchivierung der Akten im Büro der Landeskirche zurückzuführen.

Die Beiträge der Kirchgemeinden erhöhen sich um 15 Rp. gegenüber dem Vorjahr auf Fr. 4.40 pro Katholik.

- **Kst. 2** präsentiert sich ausgeglichen mit einem Aufwand und einem Ertrag von Fr. 142'400.--.

Die Beiträge der Kirchgemeinden sind mit Fr. 4.35 pro Katholik berechnet. Die Erhöhung um 5 Rp. gegenüber dem Vorjahr ist eine Folge der rückläufigen Anzahl Katholiken.

- **Kst. 3** weist einen Aufwand von Fr. 233'900.-- und einen Ertrag von Fr. 233'500.-- und somit einen Aufwandüberschuss von Fr. 400.-- auf. Ein grosser Teil des Mehraufwandes gegenüber dem Vorjahresbudget ist mit dem altersbedingten Pensionskassenanstieg um 6.5 % zu erklären.

Die Beiträge der Kirchgemeinden sind mit Fr. 4.50 pro Katholik berechnet. Dank mehr Eigenleistungen konnte dieser um 20 Rp. gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.

- **Kst. 4** zeigt bei einem Aufwand von Fr. 64'600.-- und einem Ertrag von Fr. 59'500.-- einen Minderertrag von Fr. 5'100.--. Neu ist die Polen-Mission regionalisiert und dafür Fr. 2'000.-- ins Budget aufgenommen worden. Die Zielsumme von Fr. 55'000.-- aus den Quellensteuern wird beibehalten und der budgetierte Minderertrag über das Eigenkapital abgebucht.
- **Kst. 5** wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 400.-- gerechnet bei einem Aufwand von Fr. 164'900.-- und einem Ertrag von Fr. 165'300.--. Die Erhöhung des Bistums-Beitrages ist beim Eintreten erwähnt worden.

Der Beitrag der Kirchgemeinden beträgt Fr. 5.60 pro Katholik, was einer Erhöhung um 50 Rp. gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Den Bericht und Antrag der Finanzkommission haben die Mitglieder des GLKR mit der Einladung zur LKV schriftlich erhalten. Zu reden gibt im Grossen Rat die Erhöhung des Bistumsbeitrages. Die in letzter Zeit gemachten Äusserungen von Bischof Vitus Huonder geben Anlass, diesem Budgetposten nur mit Nebengeräuschen zuzustimmen.

Beschluss: Der Voranschlag 2013 mit einem Aufwand von Fr. 1'244'900.-- und einem Ertrag von Fr. 1'238'300.--, d.h. mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 6'600.--, wird einstimmig angenommen.

5. Informationen seitens des Kleinen Landeskirchenrates 070.001

Der Präsident Dr. Hans Stadler gibt kurze Einblicke über Aktuelles im weiteren Rahmen wie dem Konzilsjubiläum 50 Jahre II. Vaticanum sowie dem Jahr des Glaubens 2012/2013. Das Feuer des Glaubens, das unter der Asche gesucht wird, findet sich in der lebendigen Gottesbeziehung des Menschen. Wichtig ist, auch im Glauben zeitgemässe Wege zu suchen.

Im engeren Rahmen ist zu erwähnen:

- Wahl des neuen Bildungs- und Kulturdirektors Beat Jörg, er ist Ansprechpartner der Regierung für die Landeskirche Uri.
- Anlässlich der gut besuchten Kirchenrätekonferenz vom 28. September 2012 in Erstfeld sind die Leitlinien betreffend Austrittserklärungen aus Kirchgemeinden sowie die Hilfe zur Anstellung und Betreuung von Katechetinnen und Katecheten abgegeben worden.
- Gemäss Kirchenstatistik 2011 für die SPI St. Gallen sind 90 Austritte im Kanton Uri zu verzeichnen.
- Gute Aktionen in den Pfarreien, welche zum Teil mit Beiträgen aus dem Felix und Regula-Fonds unterstützt werden konnten.
- Gute Kontakte mit der Ev.-Ref. Landeskirche Uri.
- Die Mitfinanzierung der Seelsorge in der Psychiatrischen Klinik Zugersee wird für den Kleinen Rat in nächster Zeit ein Thema sein.
- Die Portugiesenseelsorge feiert regelmässig Gottesdienst in der Jagdmattkapelle.

6. Wahl des Kleinen Landeskirchenrates vom 01.01.13 – 31.12.14 070.003

Präsident Dr. Hans Stadler, Vizepräsident Reinhard Wyrsh und Mitglied Hans Krummenacher haben per Ende 2012 demissioniert. Für weitere zwei Jahre zur

Wiederwahl stellen sich Verwalterin Frieda Biedermann und Mitglied Ernst Walker. Neu sind folgende Kandidaten zur Mitarbeit im Kleinen Landeskirchenrat bereit:

- Stefan Fryberg, Altdorf, geboren 1952 in Andermatt, lic. phil I, 1989 gründete er zusammen mit Heinz Baumann die Werbeagentur Baumann & Fryberg. Nach seiner politischen Laufbahn als Landrat (1996 - 2004) und Regierungsrat (2004 - 2012) ist er wieder in seine frühere Tätigkeit zurückgekehrt. Er ist bereit, das Präsidium im Kleinen Rat zu übernehmen.
- Dr. Gunthard Orglmeister-Bodenstorfer, Flüelen, geboren 1968 in Wien, Elektroingenieur, Abteilungsleiter bei der SBB in Luzern, amtierender Verwalter der Kirchgemeinde Flüelen und seit 2009 Vertreter im Grossen Landeskirchenrat.
- Paul Gisler-Schürch, Schattdorf, geboren 1944, pensionierter Oberstufenlehrer, vielseitig engagiert in der Gemeinde Schattdorf, seit 2009 Vertreter im Grossen Landeskirchenrat.

Vor der Wahl von Paul Gisler wird von Vreni Gisler, Spiringen, der Antrag gestellt, Ueli Eggimann, Flüelen, zu wählen, obwohl sie keine Zweifel an den Fähigkeiten der Kandidaten hege. Ueli Eggimann stellt klar, dass er aus gesundheitlichen Gründen eine Wahl nicht annehmen werde. Somit zieht Vreni Gisler den Antrag zurück.

Beschluss: In Einzelabstimmung werden für zwei Jahre gewählt:

Stefan Fryberg: Präsident (NEU)
Frieda Biedermann: Verwalterin
Ernst Walker: Mitglied
Gunthard Orglmeister: Mitglied (NEU)
Paul Gisler: Mitglied (NEU)

7. Verabschiedung KLKR-Mitglieder

070.003

Dr. Hans Stadler tritt als Präsident aus dem KLKR zurück. Dieses Amt hatte er seit seiner Wahl vom November 2004 inne. Er hat sich mit seinem enorm grossen Wissen und seinen Fähigkeiten für die Landeskirche Uri eingesetzt, war immer lösungsorientiert, ohne die Verfassung der Landeskirche oder deren Rechtserlasse aus den Augen zu verlieren. Geschäfte, welche in seiner Amtszeit bearbeitet und gelöst wurden, sind u.a. die Umsetzung der neuen Strukturen der Landeskirche mit zwei Räten, die Geschäftsordnung des KLKR; das Rektorat Religionsunterricht; die Diözesane Schlichtungsstelle; die Verordnung zum Finanzausgleich unter den Kirchgemeinden; die Eröffnung und Verordnung zum Felix und Regula-Fonds und vieles mehr.

Reinhard Wyrsh tritt nach 4 Jahren aus dem KLKR zurück. Als Vizepräsident und Inhaber des Ressorts Personal hat er viel Arbeit im Hintergrund geleistet.

Hans Krummenacher wirkte ebenfalls 4 Jahre im KLKR. Als Inhaber des Ressorts Katechese hat er die Verantwortung getragen beim Aufbau der Rektorsstelle, der gemeinsamen Ausbildung der Katechetinnen/Katecheten in der Innerschweiz sowie dem Aufbau des Religionsunterrichtes an der Mittelschule.

Als Dank und Symbol für ihre wertvolle, treue Arbeit wird ihnen ein traubenförmiges Brot überreicht.

8. Parlamentarische Vorstösse **060.001**

Es wurden keine entsprechenden Vorstösse eingereicht.

9. Fragen rund um die Landeskirche Uri **060.001**

Es sind keine Fragen eingegangen.

10. Verschiedenes/Termine **060.001**

- Dekan Daniel Krieg dankt den drei Zurückgetretenen und gratuliert den Neugewählten. Er freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.
- Hinweis von Hans Gisler auf die offene Gesprächsrunde mit Politikwissenschaftler Dr. Iwan Rickenbacher in Attinghausen vom 24. November 2012.
- Herr Dieter Kolthoff überbringt von der Ev.-Ref. Landeskirche Uri die herzlichsten Grüsse und dankt für die Einladung zu dieser Session. Einerseits bedauert er den Rücktritt von Dr. Hans Stadler, andererseits freut er sich auf eine gute Zusammenarbeit mit der Röm.-Kath. Landeskirche Uri unter der Führung des neuen Präsidenten.
- **Wichtige Daten im 2013:**
 - 15. Mai und 13. November: Frühjahrs- und Herbstsession des GLKR
 - 12. Juni: Konstituierende Versammlung GLKR
 - 27. September: Kirchenrätekonferenz in Wassen

Der Präsident Hans Gnos schliesst die Sitzung mit herzlichsten Dankesworten, mit guten Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit und das kommende Jahr 2013.

Schluss der Versammlung: 16.30 Uhr

Die Sekretärin: Alice Bissig